



# Portemonnaie aus Nylon

©2007 rosameyer  
Gewerbliches Nacharbeiten  
ist nicht gestattet



ich fange mal mit dem Fach für die Kreditkarten an:  
Die Teile 6, 7 und 8 an der mit 'Umbruchlinie' beschrifteten Kante nach hinten klappen und festnähen. Der verwendete Stoff franselt nicht aus und muss daher nicht doppelt umgeschlagen oder versäubert werden.



Dann werden Teil 7 und 8 an der unteren Kante zusammengenäht.



Es ist einfacher, die Teile für die Kreditkartenfächer gerade zusammzusetzen, wenn die Enden der Anstoßlinien auf den Nahzugaben markiert werden.

Ich habe das mit einem Kugelschreiber gemacht. Teil 8 entlang der auf dem Schnitt fein gepunkteten Linie auf Teil 9 nähen.



Dann Teil 6 und Teil 9 an der unteren Kante aufeinander nähen.



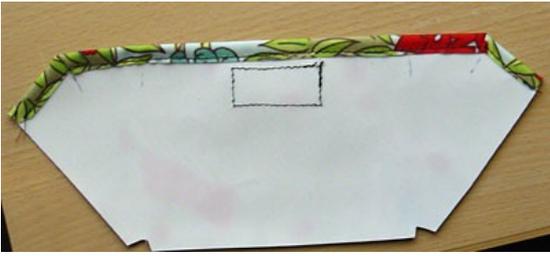
Den Einfassstreifen 10 rechts auf rechts aufnähen.



nach hinten Umklappen und von außen feststeppen.



Auf die Außenseite von Teil 4 (das ist das Kleingeldfach) an der markierten Stelle ein Stück Flauschband (die weichere Seite vom Klettband) annähen. Ich hab's mit einem Klebestift fixiert, damit es beim Nähen nicht verrutscht.



Die Oberkante wird einfach an der Umbruchlinie nach hinten geklappt und festgenäht. Statt Stecknadeln kann man hier sehr gut Büroklammern verwenden.



Damit das Kleingeldfach sich nachher ordentlich zusammenfallen lässt, werden zwei Falten festgesteppt. Dazu die Seiten entlang der äußeren Umbruchlinien nach außen klappen und ganz nah an der Bruchkante drübersteppen.



Die Unterkante des Kleingeldfachs wird jetzt entlang der Linie zwischen den Passzeichen 'N' und 'O' auf Teil 3 genäht.



Teil 4 wird jetzt hochgeklappt und an den Seiten auf Teil 3 festgenäht:



Auf die gegenüberliegende Seite kommen die Fächer für die Kreditkarten. Die kann man schon mal provisorisch befestigen. Die eingefasste Seite bleibt natürlich offen, weil ich da später den Führerschein, den Fahrzeugschein und den Personalausweis unterbringen will.



Teil 3 mit dem aufmontierten Kleingeldfach und den Kartenfächern wird jetzt rechts an rechts an der Linie P-J an Teil 11 genäht. Ich durfte hier das erste mal trennen, weil ich die Falte vom Kleingeldfach mit festgenäht hatte. Beim zweiten Versuch habe ich dann besser aufgepasst.



Die Vorderseite sieht jetzt so aus. Teil 11 (das wird das Fach für die Scheine) wird um die Nahtzugabe herum nach hinten gefaltet und an der Ansatznaht knappkantig abgesteppt:



Dann wieder nach oben falten, so dass dort 15mm überstehen. Das ganze habe ich erst einmal mit Büroklammern fixiert.



So kann man die Falterei vielleicht besser erkennen.



Auf die Verschlussklappe für das Kleingeldfach ein Stückchen Hakenband (die kratzige Seite vom Klettband) nähen.



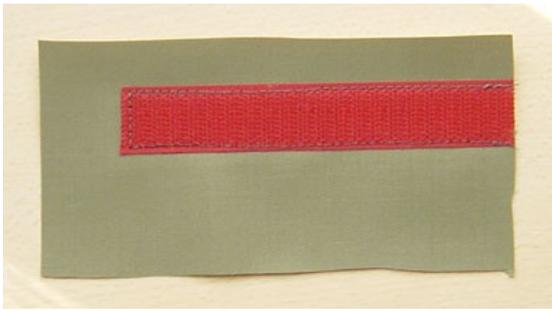
An der Umbruchlinie rechts auf rechts falten und die Seiten zusammen nähen.



Die Klappe wenden und knappkantig absteppen.



Die Klappe auf das Kleingeldfach kletten und die offene Kante festnähen. Damit wäre auch die eine Seite des Scheinefachs bereits geschlossen.



Ein Stück Hakenband auf Teil 12 steppen:



Und dieses Teil dann rechts auf rechts entlang der Linie Q-S auf den ganzen Rest nähen.



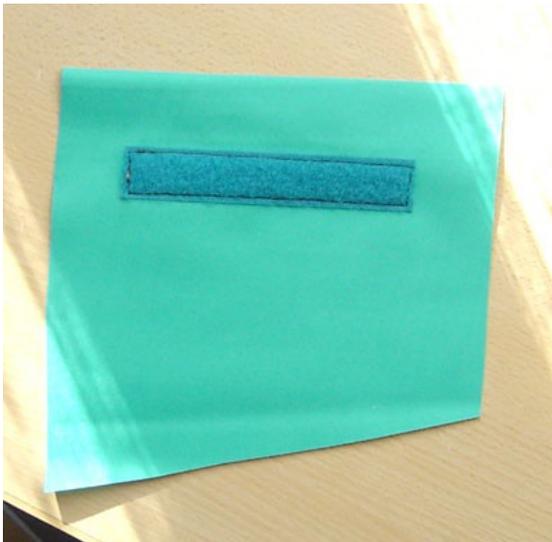
Aufklappen und absteppen.



Den Streifen 13 an die untere Kante des (ja wie nennt man sowas...?) nähen.



wegklappen und absteppen.



Das Innenleben des Portemonnaies ist jetzt fertig - die Außenseite besteht nur aus zwei Teilen. Auf Teil 1 ein Stück weiches Klettband nähen.



Dann die Teile 1 und 2 an den schrägen Kanten zusammennähen.



Aufklappen und absteppen.



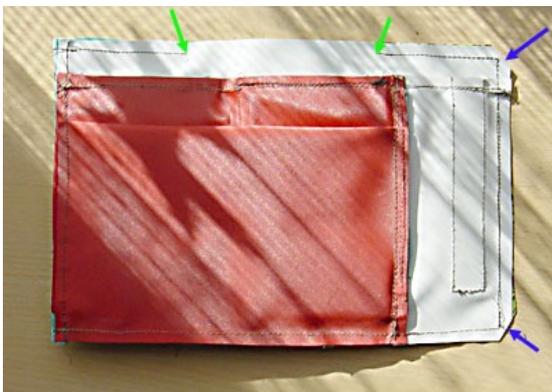
Innen und Außenteil an der Linie C-R rechts auf rechts zusammennähen. Das äußere Teil ist länger und das ist auch gut so.



Nun dürften eigentlich keine Teile mehr übrig sein.



Jetzt wird es etwas frickelig, weil die Mehrlänge des Außenteils über der zuvor gemachten Naht zu einer Falte gelegt werden soll.



Nun sind Innen- und Außenteil des Portemonnaies gleich lang und werden an den noch offenen Kanten aufeinander genäht. Zwischen den grünen Pfeilen eine Lücke zum Wenden offen lassen. An den Ecken (blaue Pfeile) die Nahtzugaben schräg abschneiden.



Das Wenden ist nicht ganz einfach, da der Stoff recht steif ist und zuweilen in vielen Lagen übereinander geschichtet wurde - es ist aber nicht unmöglich, was das folgende Foto beweist.



Beim Absteppen der Außenkante wird die Wende-Lücke geschlossen.